



TG/246/2(proj.5)
 ORIGINAL: Englisch
 DATUM: 2012-09-20

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
 Genf

ENTWURF

MELONENBAUM, PAPAYA

UPOV Code: CARIC_PAP

Carica papaya L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einem Sachverständigen aus Mexiko

zu prüfen vom

*Erweiterten Redaktionsausschuß auf seiner Sitzung
 vom 9. und 10. Januar 2013 in Genf*

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Carica papaya</i> L.	Papaya, Papaw	Papayer	Melonenbaum, Papaya	Papayo, Lechosa, Fruta bomba

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>Seite</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN.....	3
3.2 PRÜFUNGSORT	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG	3
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT.....	4
4.2 HOMOGENITÄT	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 MERKMALKATEGORIEN.....	6
6.2 AUSPRÄGUNGSSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN	6
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	6
6.4 BEISPIELSSORTEN.....	7
6.5 LEGENDE	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	16
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN	16
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN.....	16
9. LITERATUR.....	21
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	22

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Carica papaya* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen oder Pflanzen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

200 Samen im Falle samenvermehrter Sorten,
oder 5 Pflanzen im Falle vegetativ vermehrter Sorten.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.1.2 Als Wachstumsperiode wird die Periode angesehen, die zum Beginn des aktiven vegetativen Wachstums oder der Blüte anfängt, sich während des aktiven vegetativen Wachstums oder der Blüte und Fruchtentwicklung fortsetzt und mit der Ernte der Früchte endet.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Insbesondere ist es erforderlich, daß die Bäume in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie im Falle samenvermehrter Pflanzen insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfaßt, oder im Falle von vegetativ vermehrten Sorten mindestens 5 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

Weitere Anleitung ist in den Dokumenten TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ und in TGP/8 „Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit“ zu finden.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 20 Pflanzen oder Teilen von 20 Pflanzen im Falle von samenvermehrten Sorten erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden. Im Falle von vegetativ vermehrten Sorten sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen erfolgen.

4.1.5 *Erfassungsmethode*

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Abschnitt 4 „Beobachtung der Merkmale“):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder

nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Vegetativ vermehrte Sorten: Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen sind keine Abweicher zulässig..

4.2.3 Samenvermehrte Sorten: Die Bestimmung der Homogenität von samenvermehrten Sorten sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführung für fremdbefruchtende Sorten erfolgen.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Höhe der Ansatzstelle des ersten Blütenstandes oder der ersten Blüte (Merkmal 2)
- b) Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite (Merkmal 9)
- c) Frucht: Verhältnis Länge/Durchmesser (Merkmal 24)
- d) Frucht: Form (Merkmal 25)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. VG (+)	Young plant: color of stem	Jeune plante : couleur de la tige	Junge Pflanze: Farbe des Triebs	Planta joven: color del tallo		
PQ	only green	seulement verte	nur grün	sólo verde	Ishigaki Sango	1
	yellowish green	vert jaunâtre	gelblich grün	verde amarillento	Tainung N° 1	2
	brown	brune	braun	marrón	Tangkai hitam	3
	green and purple	verte et pourpre	grün und purpurn	verde y púrpura	Sunrise	4
	only purple	seulement pourpre	nur purpurn	sólo púrpura		5
2. VG/MS (*) (+)	Plant: height of attachment of first inflorescence or flower	Plante: hauteur de l'attache de la première inflorescence ou fleur	Pflanze: Höhe der Ansatzstelle des ersten Blütenstandes oder der ersten Blüte	Planta: altura de la inserción de la primera inflorescencia		
QN (a)	low	basse	niedrig	baja	Ishigaki Sango	3
	medium	moyenne	mittel	media	Sunrise, Tainung N° 1	5
	high	haute	hoch	alta	Cera, Dampit, Simangko	7
3. VG (*) (+)	Plant: branching	Plante: ramification	Pflanze: Verzweigung	Planta: ramificación		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Ishigaki Sango, Maradol, Sunrise	1
	present	présente	vorhanden	presente		9
4. VG/MS (*) (+)	Stem: diameter	Tige : diamètre	Stängel: Durchmesser	Tallo: diámetro		
QN (a)	small	petit	klein	pequeño		3
	medium	moyen	mittel	medio	Ishigaki Sango, Sunrise, Tainung N° 1	5
	large	large	groß	grande	Klangdong	7
5. VG/MS (*) (+)	Stem: number of nodes	Tige : nombre de nœuds	Stängel: Anzahl Knoten	Tallo: número de nudos		
QN (a)	few	petit	gering	bajo	Ishigaki Sango	3
	medium	moyen	mittel	medio	Sunrise, Tainung N° 1	5
	many	grand	groß	alto	Simangko	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
6.	VG/ MS	Stem: length of internode	Tige : longueur de l'entrenœud	Stängel: Länge der Internodien	Tallo: longitud del entrenudo		
(*)							
(+)							
QN	(a)	short	courte	kurz	corto	Ishigaki Sango	3
		medium	moyenne	mittel	medio	Sunrise, Tainung N° 1	5
		long	longue	lang	largo	Simangko	7
7.	VG/ MS	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
(*)							
(+)							
QN	(b)	short	court	kurz	corta	BT-K, Eksotika	3
		medium	moyen	mittel	media	Ishigaki Sango, Sunrise, Tainung N° 1	5
		long	long	lang	larga	Dampit	7
8.	VG/ MS	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
(*)							
(+)							
QN	(b)	narrow	étroit	schmal	estrecha	BT-K	3
		medium	moyen	mittel	media	Sunrise, Tainung N° 1	5
		broad	large	breit	amplia	Dampit	7
9.	VG/ MS	Leaf blade: ratio length/width	Limbe : rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura		
(*)							
(+)							
QN	(b)	very elongated	très allongé	sehr langgezogen	muy alargado	Johor	1
		moderately elongated	modérément allongé	mäßig langgezogen	moderadamente alargado	Ishigaki Sango, Sunrise, Tainung N° 1	2
		slightly elongated	légèrement allongé	leicht langgezogen	ligeramente alargado	Golden	3
10.	VG	Leaf blade: presence of tertiary lobes	Limbe : présence de lobes tertiaires	Blattspreite: Vorhandensein von Lappen dritter Ordnung	Limbo: presencia de lóbulos terciarios		
(*)							
(+)							
QL	(b)	absent	absents	fehlend	ausencia		1
		present	présents	vorhanden	presencia	Ishigaki Sango, Sunrise, Tainung N° 1	9
11.	VG	Leaf: presence of flag leaflet	Feuille : présence d'une dernière foliole	Blatt: Vorhandensein eines Fahnenfiederblattes	Hoja: presencia de folíolos		
(*)							
(+)							
QL		absent	absente	fehlend	ausentes	Cera, Maradol, Sunrise	1
		present	présente	vorhanden	presentes	Callina, Plugmailai, Sekaki	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
12.	VG	Leaf blade: pubescence on lower side	Limbe : pubescence sur la face inférieure	Blattspreite: Behaarung der Unterseite	Limbo: pubescencia en el envés		
(+)							
QL	(b)	absent	absente	fehlend	ausente	Ishigaki Sango, Sunrise, Tainung N° 1	1
		present	présente	vorhanden	presente		9
13.	VG/ MS	Petiole: length	Pétiole : longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud		
(*)							
QN	(b)	short	court	kurz	bajo	BT-K	3
		medium	moyen	mittel	medio	Ishigaki Sango, Sunrise, Tainung N° 1	5
		long	long	lang	alto	Dampit	7
14.	VG	Petiole: anthocyanin coloration	Pétiole : pigmentation anthocyanique	Blattstiel: Anthocyanfärbung	Pecíolo: coloración antocianica		
QN	(b)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr schwach	corta	Ishigaki Sango	1
		medium	moyenne	mittel	media	Sunrise, Tainung N° 1	3
		very strong	très forte	sehr stark	larga		5
15.	MG	Time of flowering	Époque de floraison	Blütezeit	Época de floración		
(*)							
QN	(a)	early	précoce	früh	temparana	Arum, Carisya, Sinta	3
		medium	moyenne	mittel	media	Callina, Sunrise	5
		late	tardive	spät	tardía	Cavite Special, Wulung	7
16.	VG	Inflorescence: number of flowers	Inflorescence : nombre de fleurs	Blütenstand: Anzahl der Blüten	Inflorescencia: número de flores		
(*)							
QN	(c)	few	petit	wenige	escasass	Ishigaki Sango	3
		medium	moyen	mittel	media	Eksotika, Sunrise	5
		many	élevé	viele	abundantes	Tainung N° 1	7
17.	VG/ MS	Inflorescence: length of main axis	Inflorescence : longueur de l'axe central	Blütenstand: Länge der Hauptachse	Inflorescencia: longitud del eje central		
QN	(c)	short	court	kurz	corta	Ishigaki Sango, Sunrise	3
		medium	moyen	mittel	media	BT-1	5
		long	long	lang	larga	Dampit	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
18.	VG	Inflorescence: anthocyanin coloration of axis	Inflorescence : pigmentation anthocyanique de l'axe	Blütenstand: Anthocyanfärbung der Achse	Inflorescencia: pigmentación antociánica del eje		
QN	(c)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder schwach	ausente o débil	Ishigaki Sango, Sunrise, Tainung N° 1	1
		medium	moyenne	mittel	media		2
		strong	forte	stark	fuerte	Tangkai hitam	3
19.	VG/ MS (+)	Flower: length of corolla	Fleur : longueur de la corolle	Blüte: Länge der Krone	Flor: longitud de la corola		
QN		short	courte	kurz	corta	BT-3	3
		medium	moyenne	mittel	media	BT-1	5
		long	longue	lang	larga	Dampit	7
20.	VG (+)	Flower: color of corolla	Fleur : couleur de la corolle	Blüte: Farbe der Krone	Flor: color de la corola		
PQ		white	blanche	weiß	blanca	Morib	1
		cream	crème	cremefarben	crema	Ekstotika, Sunrise	2
		yellow	jaune	gelb	amarilla		3
		green	verte	grün	verde		4
		purple	pourpre	purpurn	púrpura	Sabah Yellow	5
21.	VG/ MS (*)	Peduncle: length	Pédoncule : longueur	Stiel: Länge	Pedúnculo: longitud		
QN		short	court	kurz	corta	Ishigaki Sango, Sunrise	3
		medium	moyen	mittel	media	Sekaki	5
		long	long	lang	larga	Dampit, Semangko	7
22.	VG/ MS (*)	Fruit: length	Fruit : longueur	Frucht: Länge	Fruto: longitud		
QN		short	petit	kurz	corta	Du Roi Solo, Sunrise	3
		medium	moyen	mittel	media	Ishigaki Sango	5
		long	long	lang	larga	Cera	7
23.	VG/ MS (*)	Fruit: diameter	Fruit : diamètre	Frucht: Durchmesser	Fruto: diámetro		
QN		small	petit	klein	pequeño	Du Roi Solo, Sunrise	3
		medium	moyen	mittel	medio	Ishigaki Sango	5
		large	large	groß	grande	Cera	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
24.	VG/MS	Fruit: ratio length/diameter	Fruit : rapport longueur/diamètre	Frucht: Verhältnis Länge/Durchmesser	Fruto: relación longitud/diámetro	
QN	very elongated	très allongé	sehr langgezogen	muy alargado	Cera, Dampit	3
	moderately elongated	modérément allongé	mäßig langgezogen	moderadamente alargado	Ishigaki Sango, Sekaki	5
	slightly elongated	légèrement allongé	leicht langgezogen	ligeramente alargado	Eksotika, Sunrise	7
25.	VG	Fruit: shape	Fruit : forme	Frucht: Form	Fruto: forma	
(*)						
(+)						
PQ	ovate	ovale	eiförmig	oval	Cariflora	1
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Eksitika, Ishigaki Sango	2
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Du Roi Solo, Red Lady	3
	pyriform	pyriforme	birnenförmig	piriforme	Kapoho, Rainbow	4
	oblong	oblong	rechteckig	oblongo	Amarela, Sekaki	5
	obovate waisted	obovale étranglée	verkehrt eiförmig tailliert	oboval entallado	BT-1	6
26.	VG	Fruit: shape of stalk end	Fruit : forme de l'extrémité pédonculaire	Frucht: Form des Stielendes	Fruto: forma del extremo peduncular	
(+)						
PQ	pointed	pointue	spitz	en punta	BT-1	1
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeado	Simangko	2
	truncate	tronquée	stumpf	truncado	Sunrise	3
	depressed	déprimée	eingesunken	deprimido	Du Roi Solo, Ishigaki Sango	4
27.	VG	Fruit: shape at distal end	Fruit : forme à l'extrémité distale	Frucht: Form am distalen Ende	Fruto: forma en el extremo distal	
QN	rounded	arrondi	abgerundet	redondeado	Tainung N° 1	1
	weakly pointed	pointu	leicht spitz	ligeramente puntiagudo	Ishigaki Sango, Sunrise	2
	strongly pointed	fortement pointu	stark spitz	muy puntiagudo	Du Roi Solo	3
28.	VG	Fruit: main color	Fruit : couleur principale	Frucht: Hauptfarbe	Fruto: color principal	
(*)						
PQ	(d) green	verte	grün	verde	Sari Gading	1
	yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento	BT-K, Sabah Yellow	2
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Amarela, Kapoho, Tainung N° 1	3
	medium orange	orange moyen	mittelorange	anaranjado medio	Ishigaki Sango, Maradol, Mulata	4
	dark orange	orange foncé	dunkelorange	anaranjado oscuro	Dampit, Mamey	5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29.	VG Fruit: ridges	Fruit : cannelures	Frucht: Rippen	Fruto: aristas		
(+)						
QN	(d) absent or very weak	absentes ou très faibles	fehlend oder sehr schwach	ausentes o muy débiles	Ishigaki Sango, Tainung N° 1	1
	weak	faibles	schwach	débiles	BT-4	2
	moderate	modérées	mittel	moderadas	Simangko	3
	strong	fortes	stark	fuertes	Dampit	4
30.	VG Fruit: surface	Fruit : surface	Frucht: Oberfläche	Fruto: superficie		
QN	(d) smooth	lisse	glatt	lisa	Callina, Paris	1
	medium	moyenne	mittel	media	Carisya	2
	rough	rugueuse	rauh	rugosa	Sukma	3
31.	VG Fruit: thickness of skin	Fruit : épaisseur de l'épiderme	Frucht: Dicke der Schale	Fruto: grosor de la piel		
(*)						
(+)						
QN	(d) thin	mince	dünn	delgada	BT-3	1
	medium	moyenne	mittel	media	Ekstotika, Sunrise	2
	thick	épaisse	dick	gruesa	Dampit, Tainung N° 1	3
32.	VG Fruit: color of flesh	Fruit : couleur de la chair	Frucht: Fleischfarbe	Fruto: color de la pulpa		
(*)						
PQ	(d) yellow	jaune	gelb	amarillo	Amarela, Cera, Kapoho	1
	orange	orange	orange	anaranjado	Sunrise, Tainung N 1	2
	red orange	rouge orangé	rotorange	anaranjado rojizo	Ishigaki Sango, Maradol	3
33.	VG Fruit: firmness of flesh	Fruit : fermeté de la chair	Frucht: Festigkeit des Fleisches	Fruto: firmeza de la pulpa		
QN	(d) soft	molle	weich	blanda	Cera, Mamey	3
	medium	moyenne	mittel	media	Maradol	5
	firm	ferme	fest	firme	Sekaki, Sunrise	7
34.	MS Fruit: sweetness of flesh	Fruit : goût sucré de la chair	Frucht: Süße des Fleisches	Fruto: dulzura de la pulpa		
(+)						
QN	(d) low	faible	niedrig	baja	Cera, Sari Gading	3
	medium	moyen	mittel	media	Maradol, Tainung N° 1	5
	high	fort	hoch	alta	Ishigaki Sango, Sunrise	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
35.	VG	Fruit: aroma of flesh	Fruit : arôme de la chair	Frucht: Aroma des Fleisches	Fruto: aroma de la pulpa		
QN	(d)	weak	faible	schwach	débil	Callina, Sekaki	1
		moderate	modéré	mittel	moderado	Ishigaki Sango, Sunrise	2
		strong	fort	stark	fuerte	Eksotika	3
36.	VG	Fruit: abundance of placental tissue	Fruit : abondance de tissu placentaire	Frucht: Menge des plazentalen Gewebes	Fruto: abundancia de tejido placentario		
QN	(d)	scarce	rare	gering	escaso	BT-1, Mamey	3
		moderate	moyen	mittel	moderado	Eksotika, Sunrise	5
		abundant	abondant	groß	abundante	BT-3, Cera	7
37.	VG/ MS (+)	Fruit: width of central cavity	Fruit : largeur de la cavité centrale	Frucht: Breite der zentralen Höhlung	Fruto: anchura de la cavidad central		
QN	(d)	narrow	étroite	eng	estrecha	Sekaki, Sunrise	3
		medium	moyenne	mittel	media	Ishigaki Sango, Tainung N° 1	5
		broad	large	breit	amplia	Dampit, Semangko	7
38.	VG (* (+)	Fruit: shape of central cavity	Fruit : forme de la cavité centrale	Frucht: Form der zentralen Höhlung	Fruto: forma de la cavidad central		
PQ	(d)	circular	circulaire	rund	circular	Niensee	1
		angular	angulaire	winklig	angular	BT-K, Tainung N° 1	2
		stellate type 1	étoilée type 1	sternförmig Typ 1	estrellada tipo 1	Du Roi Solo, Ishigaki Sango, Sunrise	3
		stellate type 2	étoilée type 2	sternförmig Typ 2	estrellada tipo 2	BT-2	4
		irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular	Simangko	5
39.	VG/ MS (* (+)	Fruit: number of seeds	Fruit : nombre de graines	Frucht: Anzahl Samen	Fruto: número de semillas		
QN		absent or very few	nul ou très faible	fehlend oder sehr wenige	ninguna o muy pocas	Ishigaki Sango	1
		few	petit	wenige	pocas	Du Roi Solo	3
		medium	moyen	mittel	medio		5
		many	grand	viele	numerosas	Sunrise	7
		very many	très grand	sehr viele	muy numerosas	Cera, Tainung N° 1	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
40. VG	Seed: color	Graine : couleur	Samen: Farbe	Semilla: color		
PQ	grey yellow	jaune gris	graugelb	amarillo grisáceo	BT-K	1
	grey	grise	grau	gris	Dampit	2
	medium brown	brun moyen	mittelbraun	marrón medio	Ekstotika	3
	dark brown	brun foncé	dunkelbraun	marrón oscuro	BT-1, Sekaki	4
	black	noire	schwarz	negro	Maradol, Morib	5
41. VG/ MS	Seed: length	Graine : longueur	Samen: Länge	Semilla: longitud		
QN	short	courte	kurz	corta	BT-K	3
	medium	moyenne	mittel	media	BT-1	5
	long	longue	lang	larga	Cera, Dampit	7
42. VG/ MS	Seed: width	Graine : largeur	Samen: Breite	Semilla: anchura		
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha	BT-2	3
	medium	moyenne	mittel	media	Sunrise, Tainung N 1	5
	broad	large	breit	amplia	Dampit	7
43. VG/ MS	Seed: ratio length/width	Graine : rapport longueur/largeur	Samen: Verhältnis Länge/Breite	Semilla: relación longitud/anchura		
QN	elongated	allongé	langgezogen	alargada		1
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Sunrise, Tainung N° 1	2
	compressed	comprimé	zusammengedrückt	comprimida	BT-1	3
44. VG (+)	Seed: position of broadest part	Graine : position de la partie la plus large	Samen: Position der breitesten Stelle	Semilla: posición de la parte más ancha		
QN	at middle	au milieu	in der Mitte	en el medio	Sunrise	1
	slightly towards base	légèrement vers la base	leicht zur Basis hin	ligeramente hacia la base	Tainung N° 1	2
	strongly towards base	nettement vers la base	stark zur Basis hin	claramente hacia la base		3
45. VG	Seed: amount of mucilage	Graine : quantité de mucilage	Samen: Menge Schleim	Semilla: cantidad de mucilago		
QN	small	petite	gering	pequeña	BT-3	1
	moderate	modérée	mittel	moderada	Sunrise, Tainung N 1	2
	large	grande	groß	grande	Cera	3

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

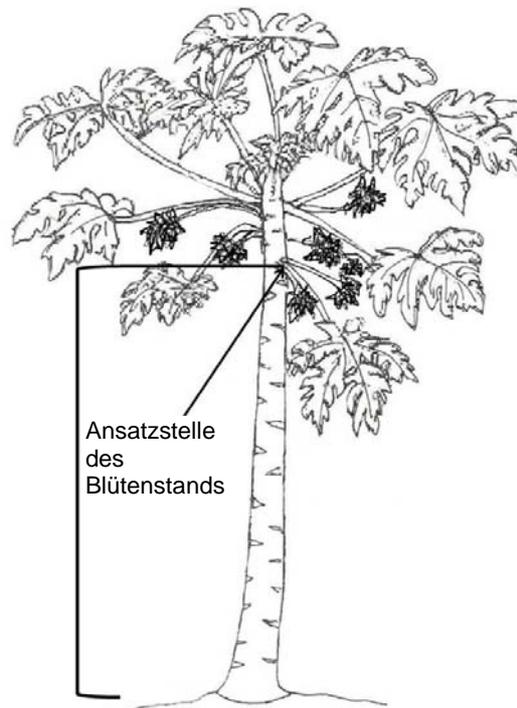
- (a) Pflanze und Stängel: Erfassungen an Pflanze und Stengel sollten erfolgen, wenn der erste Blütenstand oder die erste Blüte erschienen sind.
- (b) Blattspreite und Blattstiel: Erfassungen an Blattspreite und Blattstiel sollten an ausgewachsenen Blättern erfolgen. Die Blätter sollten aus dem mittleren Drittel des Jahrestriebs im mittleren Teil der Pflanze zum Zeitpunkt des ersten Blütenstands oder der ersten einzelnen Blüte entnommen werden.
- (c) Blütenstand: Erfassungen am Blütenstand sollten nach Erscheinen des vierten Blütenstandes erfolgen, wenn dieser seine volle Länge erreicht hat. Einzelblüten sollten von der Erfassung ausgeschlossen werden. Bei samenvermehrten Sorten sollten Erfassungen ausschließlich an zwittrigen oder weiblichen Pflanzen je nach dem Typ der zu prüfenden Sorte erfolgen.
- (d) Reife Frucht: Erfassungen an der Frucht sollten erfolgen, wenn die Veränderung der Farbe abgeschlossen ist.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Junge Pflanze: Farbe des Triebs

Im Falle samenvermehrter Sorten ist die Farbe des Triebs zu erfassen, wenn die erste Knospe ausgebildet ist. Im Falle vegetativ vermehrter Sorten ist die Farbe des Triebs zu erfassen, wenn die erste Knospe am neuen Trieb ausgebildet ist.

Zu 2: Pflanze: Höhe der Ansatzstelle des ersten Blütenstandes oder der ersten Blüte



Zu 3: Pflanze: Verzweigung

Die Verzweigung sollte zum Beginn der Blütezeit erfaßt werden.

Zu 4: Stängel: Durchmesser

Der Durchmesser sollte auf der Hälfte des Stängels zu Beginn der Blüte erfaßt werden.

Zu 5: Stängel: Anzahl Knoten

Die Anzahl der Knoten sollte vom Boden bis zur ersten Blüte erfaßt werden.

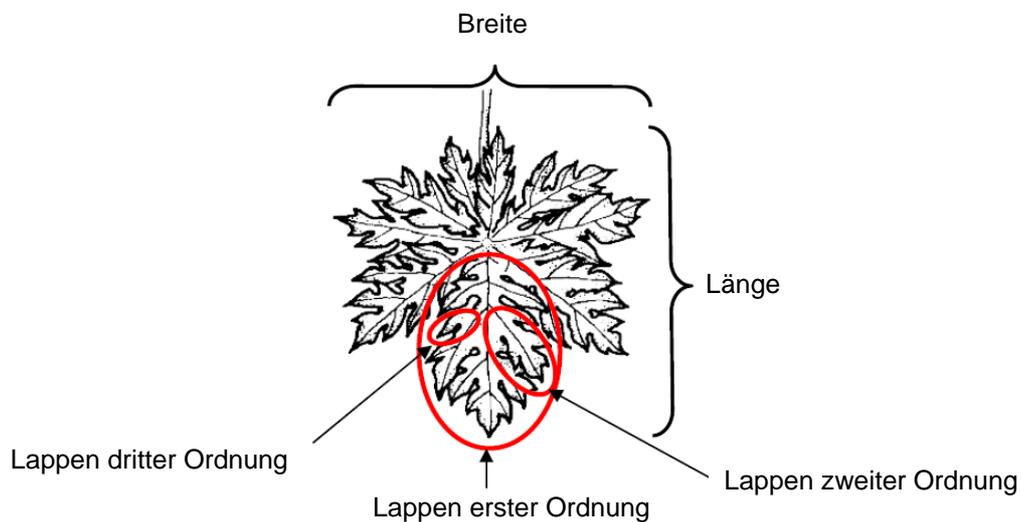
Zu 6: Stängel: Länge der Internodien

Die Länge der Internodien sollte auf halber Höhe zwischen dem Boden und dem ersten Blütenstand erfaßt werden.

Zu 7: Blattspreite: Länge

Zu 8: Blattspreite: Breite

Zu 10: Blattspreite: Vorhandensein von Lappen dritter Ordnung



Zu 11: Blatt: Vorhandensein eines Fahnfiederblattes



1
fehlend



9
vorhanden

Zu 12: Blattspreite: Behaarung der Unterseite

Erfassungen der Behaarung sollten mit Hilfe einer Lupe erfolgen.

Zu 19: Blüte: Länge der Krone

Dieses Merkmal gilt nur für zwittrige oder weibliche Sorten. Erfassungen der Länge der Blüte sollten während des Öffnens der ersten Blüte zu Beginn des Pollenstäubens bei zwittrigen Sorten und im Fall weiblicher Sorten in der Mittagszeit erfolgen.

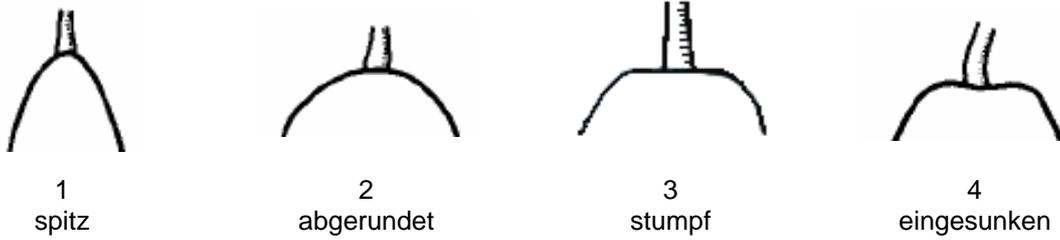
Zu 20: Blüte: Farbe der Krone

Dieses Merkmal gilt für alle Pflanzentypen, ganz gleich welchen Geschlechts. Erfassungen an der Blütenfarbe sollten während des Öffnens der ersten Blüte erfolgen.

Zu 25: Frucht: Form

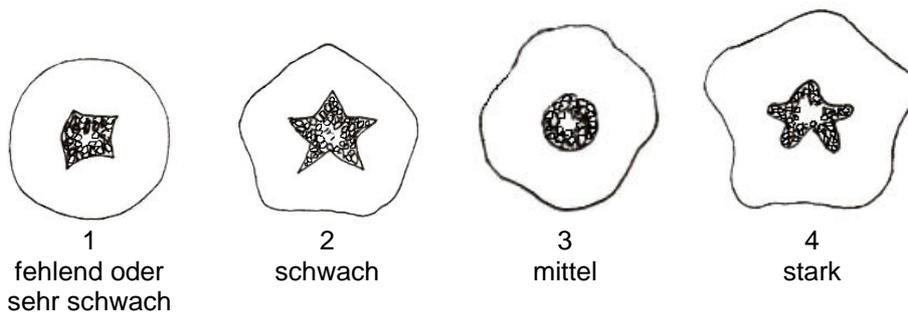
		< breiter Teil >		
		(unterhalb der Mitte)	in der Mitte	(oberhalb der Mitte)
< seitlicher Umriss >	flach parallele Seiten		 5 rechteckig	
	abgerundet	 1 eiförmig	 2 elliptisch	 3 verkehrt eiförmig
	abgerundet mit Schlottansatz			 4 birnenförmig
	abgerundet mit Verengung in der Mitte			 6 verkehrt eiförmig tailliert

Zu 26: Frucht: Form des Stielendes



Zu 29: Frucht: Rippen

Im Querschnitt zu erfassen.



Zu 31: Frucht: Dicke der Schale

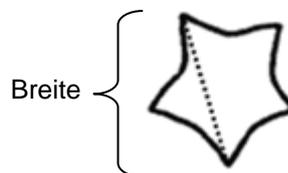
Die Dicke der Schale wird im Querschnitt erfaßt.

Zu 34: Frucht: Süße des Fleisches

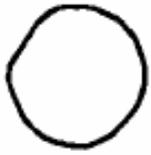
Mit einem Refraktometer als stabiler Gesamtgehalt an löslicher Trockensubstanz zu erfassen.

Zu 37: Frucht: Breite der zentralen Höhlung

Die Breite der zentralen Höhlung sollte an der breitesten Stelle erfaßt werden.



Zu 38: Frucht: Form der zentralen Höhlung



1
kreisförmig



2
winklig



3
sternförmig Typ 1



4
sternförmig Typ 2

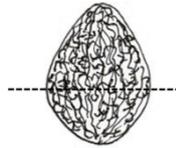


5
unregelmäßig

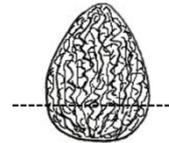
Zu 44: Samen: Position der breitesten Stelle



1
in der Mitte



2
leicht zur Basis hin



3
stark zur Basis hin

9. Literatur

IBPGR, 1988: Descriptors for Papaya. International Board for Plant Genetic Resources. Rome, IT, 34 pp.

Loyola, J.L.D., Pinto, R.M. de S., Lima, J.F. de, Ferreira, F.R. 2000: Catálogo de germoplasma de mamão (*Carica papaya* L.). Embrapa Mandioca e Fruticultura, Cruz das Almas, Bahia, BR, 40 pp.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1 Botanischer Name

1.2 Landesüblicher Name

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder
verschieden)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene Sorten-
bezeichnung (falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

c) unbekante Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

- a) Fremdbefruchtung
- b) Hybride []
- c) Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2.2 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe der Ansatzstelle des ersten Blütenstandes oder der ersten Blüte (2)		
sehr niedrig		1[]
sehr niedrig bis niedrig		2[]
niedrig	Ishigaki Sango	3[]
niedrig bis mittel		4[]
mittel	Sunrise, Tainung N° 1	5[]
mittel bis hoch		6[]
hoch	Cera, Dampit, Simangko	7[]
hoch bis sehr hoch		8[]
sehr hoch		9[]
5.2 Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite (9)		
sehr langgezogen	Johor	1[]
mäßig langgezogen	Ishigaki Sango, Sunrise, Tainung N° 1	2[]
leicht langgezogen	Golden	3[]
5.3 Frucht: Verhältnis Länge/Durchmesser (24)		
extrem langgezogen		1[]
extrem langgezogen bis sehr langgezogen		2[]
sehr langgezogen	Cera, Dampit	3[]
sehr langgezogen bis mäßig langgezogen		4[]
mäßig langgezogen	Ishigaki Sango, Sekaki	5[]
mäßig langgezogen bis leicht langgezogen		6[]
leicht langgezogen	Eksotika, Sunrise	7[]
leicht langgezogen bis sehr leicht langgezogen		8[]
sehr leicht langgezogen		9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.4 Frucht: Form (25)		
eiförmig	Cariflora	1[]
elliptisch	Eksitika, Ishigaki Sango	2[]
verkehrt eiförmig	Du Roi Solo, Red Lady	3[]
birnenförmig	Kapoho, Rainbow	4[]
rechteckig	Amarela, Sekaki	5[]
verkehrt eiförmig tailliert	BT-1	6[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Frucht: Form</i>	<i>einförmig</i>	<i>elliptisch</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]